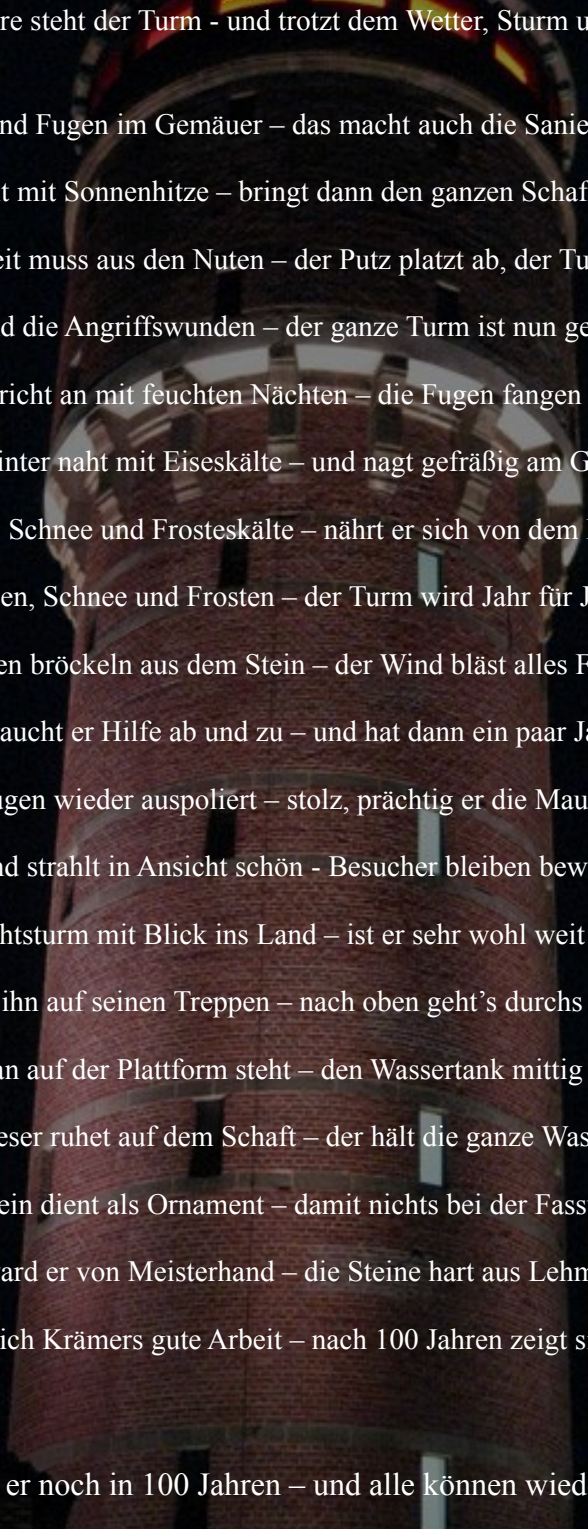


## Der Wasserturm zu Rüthen 2009



100 Jahre steht der Turm - und trotz dem Wetter, Sturm um Sturm,  
benagt sind Fugen im Gemäuer – das macht auch die Sanierung teuer.  
Die Sommerzeit mit Sonnenhitze – bringt dann den ganzen Schaft zum Schwitzen,  
die Feuchtigkeit muss aus den Nuten – der Putz platzt ab, der Turm muss bluten.  
Offen sind die Angriffswunden – der ganze Turm ist nun geschunden,  
der Herbst bricht an mit feuchten Nächten – die Fugen fangen an zu ächzen.  
Der Winter naht mit Eiseskälte – und nagt gefräßig am Gebälke,  
mit Regen, Schnee und Frosteskälte – nährt er sich von dem Putzgekälke  
Hinein mit Regen, Schnee und Frosten – der Turm wird Jahr für Jahr dem trotzen.  
Die Fugen bröckeln aus dem Stein – der Wind bläst alles Fugenrein.  
Dann braucht er Hilfe ab und zu – und hat dann ein paar Jahre ruh,  
Die Fugen wieder auspoliert – stolz, prächtig er die Mauer ziert,  
verschnauft und strahlt in Ansicht schön - Besucher bleiben bewundernd steh'n.  
als Aussichtsturm mit Blick ins Land – ist er sehr wohl weit ab bekannt  
besteigt man ihn auf seinen Treppen – nach oben geht's durchs Wasserbecken  
bevor man auf der Plattform steht – den Wassertank mittig durchgeht  
und dieser ruhet auf dem Schaft – der hält die ganze Wasserkraft  
der Sandstein dient als Ornament – damit nichts bei der Fassung klemmt  
gebaut ward er von Meisterhand – die Steine hart aus Lehm gebrannt  
durch Heinrich Krämers gute Arbeit – nach 100 Jahren zeigt sich Wahrheit.  
So steht er noch in 100 Jahren – und alle können wieder sagen:  
200 Jahre steht der Turm – und trotz dem Wetter, Sturm um Sturm .....

1909 gemauert durch Kremers Meester - geb. aus Horn  
(Ballade – ein erzählendes Gedicht zum Wasserturm EM)